

# Bundesgesetzblatt

341

## Teil II

Z 1998 A

1992

Ausgegeben zu Bonn am 12. Mai 1992

Nr. 14

Tag	Inhalt	Seite
30. 4. 92	Dreiundvierzigste Verordnung zur Änderung der Zolltarifverordnung (Endgültiges Grundkontingent 1992 für Bananen) .....	342 613-2-8
24. 3. 92	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 160 der Internationalen Arbeitsorganisation über Arbeitsstatistiken .....	343
26. 3. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt .....	345
27. 3. 92	Bekanntmachung über die Änderung der Anlage zu dem Europäischen Übereinkommen über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates .....	346
1. 4. 92	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Malta .....	347
1. 4. 92	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Marokko .....	348
1. 4. 92	Bekanntmachung der Vereinbarung zur Änderung der deutsch-jugoslawischen Vereinbarung über die Beschäftigung jugoslawischer Arbeitnehmer auf der Grundlage von Werkverträgen .....	349
1. 4. 92	Bekanntmachung des deutsch-ruandischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit .....	351
2. 4. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden .....	352
2. 4. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen .....	353
7. 4. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See .....	354
7. 4. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über ein Internationales Energieprogramm .....	354
10. 4. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 138 der Internationalen Arbeitsorganisation über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung .....	355
10. 4. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 159 der Internationalen Arbeitsorganisation über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten .....	355
13. 4. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens gegen Geiselnahme .....	356

**Dreiundvierzigste Verordnung  
zur Änderung der Zolltarifverordnung  
(Endgültiges Grundkontingent 1992 für Bananen)**

**Vom 30. April 1992**

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529), der durch Artikel 30 des Gesetzes vom 24. April 1986 (BGBl. I S. 560) neu gefaßt worden ist, verordnet der Bundesminister der Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

**Artikel 1**

In der Anlage zu § 1 der Zolltarifverordnung vom 24. September 1986 (BGBl. II S. 896), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 1. April 1992 (BGBl. II S. 278), wird im Abschnitt „Zollkontingente“ bei den Codenummern 0803 0010 und 0803 0090 (Bananen usw.) die Angabe „698 000 t“ geändert in „721 000 t“.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1992 in Kraft.

Bonn, den 30. April 1992

**Der Bundesminister der Finanzen  
Theo Waigel**

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Übereinkommens Nr. 160  
der Internationalen Arbeitsorganisation über Arbeitsstatistiken**

**Vom 24. März 1992**

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 7. Januar 1991 zu dem Übereinkommen Nr. 160 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 25. Juni 1985 über Arbeitsstatistiken (BGBl. 1991 II S. 306, 724) wird bekanntgemacht, daß das Übereinkommen nach seinem Artikel 20 Abs. 3 für

Deutschland	am	25. April 1992
-------------	----	----------------

in Kraft treten wird; die Ratifikationsurkunde ist am 25. April 1991 bei dem Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes hinterlegt und registriert worden.

Bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde hat Deutschland nach Artikel 16 Abs. 2 des Übereinkommens erklärt, daß es die Verpflichtungen für alle Artikel des Teils II dieses Übereinkommens übernimmt.

Das Übereinkommen ist bereits für folgende Staaten in Kraft getreten (mit den jeweils nachstehend in Klammern gesetzten Angaben über die Artikel von Teil II des Übereinkommens, für die nach Artikel 16 Abs. 2 des Übereinkommens die Verpflichtungen übernommen worden sind):

Australien	am	15. Mai 1988
(ab 15. Mai 1988 zunächst: Artikel 7–10 und 12–15)		
(ab 12. Oktober 1989: alle Artikel von Teil II)		
Brasilien	am	2. Juli 1991
(Artikel 7–10, 12–13 und 15)		
Dänemark	am	22. Januar 1989
(alle Artikel von Teil II) mit der Maßgabe, daß das Übereinkommen keine Anwendung auf die Färöer und Grönland findet		
Ei Salvador	am	24. April 1988
(alle Artikel von Teil II)		
Finnland	am	27. April 1988
(Artikel 7–10 und 12–15)		
Italien	am	8. November 1990
(alle Artikel von Teil II)		
Kolumbien	am	23. März 1991
(Artikel 7–8 und 10–15)		
Mexiko	am	18. April 1989
(Artikel 7–9, 11, 12, 14 und 15)		
Norwegen	am	6. August 1988
(alle Artikel von Teil II)		
Österreich	am	3. Juni 1988
(alle Artikel von Teil II)		
San Marino	am	1. Juli 1989
(alle Artikel von Teil II)		
Schweden	am	24. April 1988
(Artikel 7–10 und 12–15)		
Schweiz	am	7. Mai 1988
(Artikel 7–10 und 12–15)		
Spanien	am	3. Oktober 1990
(Artikel 7–9 und 12–15)		
Tschechoslowakei	am	25. Februar 1989
(Artikel 7–10 und 12–14)		
Vereinigte Staaten	am	11. Juni 1991
(alle Artikel von Teil II)		

Vereinigtes Königreich am 27. Mai 1988  
(alle Artikel von Teil II)  
mit Erstreckung des Übereinkommens auf  
a) Gibraltar mit Wirkung vom 7. Juli 1988  
b) Jersey mit Wirkung vom 25. Mai 1989  
nach Maßgabe der folgenden, für die Anwendung auf Jersey maßgebenden, am 25. Mai 1988 registrierten Abänderungen des Übereinkommens:

<p><b>"Article 9</b></p> <p>Average earnings and hours of work – not collected on a comprehensive basis. This information will be available if an earnings index is produced in the future.</p> <p><b>Article 10</b></p> <p>Wages structure and distribution – not collected on a comprehensive basis. Some information obtained in respect of the wages index.</p> <p><b>Article 11</b></p> <p>Labour cost – not collected on a comprehensive basis.</p> <p><b>Article 15</b></p> <p>Industrial disputes – data not available."</p> <p><b>Zypern</b> (alle Artikel von Teil II)</p> <p>Weiterhin trat das Übereinkommen für die Sowjetunion (Artikel 7–10) in Kraft.</p>	<p><b>„Artikel 9</b></p> <p>Durchschnittlicher Verdienst und durchschnittliche Arbeitszeit – Es findet keine umfassende Datenerhebung statt. Diese Informationen werden zur Verfügung stehen, wenn in Zukunft ein Verdienstindex erstellt wird.</p> <p><b>Artikel 10</b></p> <p>Lohnstruktur und -verteilung – Es findet keine umfassende Datenerhebung statt. Einige Informationen wurden in bezug auf den Lohnindex gesammelt.</p> <p><b>Artikel 11</b></p> <p>Arbeitskosten – Es findet keine umfassende Datenerhebung statt.</p> <p><b>Artikel 15</b></p> <p>Arbeitsstreitigkeiten – Keine Daten verfügbar."</p> <p>am 1. Dezember 1988</p> <p>am 27. August 1991</p>
---	---

Bonn, den 24. März 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt**

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt**

**Vom 26. März 1992**

Das in Paris am 16. November 1972 von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer 17. Tagung beschlossene Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBI. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Angola	am	7. Februar 1992
Bahrain	am	28. August 1991
El Salvador	am	8. Januar 1992
Irland	am	16. Dezember 1991
Kambodscha	am	28. Februar 1992
Kenia	am	5. September 1991
Mongolei	am	2. Mai 1990
San Marino	am	18. Januar 1992
St. Lucia	am	14. Januar 1992.

Diese Bekanntmachung ergibt im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. März 1991 (BGBI. II S. 653).

Bonn, den 26. März 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt**

**Bekanntmachung  
über die Änderung der Anlage  
zu dem Europäischen Übereinkommen über die Regelung  
des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates**

**Vom 27. März 1992**

Die Anlage zu dem Europäischen Übereinkommen vom 13. Dezember 1957 über die Regelung des Personenverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten des Europarates (BGBl. 1959 II S. 389, 395), die nach Artikel 1 Abs. 1 des Übereinkommens Bestandteil desselben ist, ist in Übereinstimmung mit Artikel 11 des Übereinkommens in bezug auf die Liste der Niederlande auf Grund nachstehender niederländischer Notifikation vom 10. Dezember 1991 wie folgt geändert worden:

(Übersetzung)

In conformity with Article 11, second paragraph of the Agreement

Conformément à l'article 11, deuxième paragraphe de l'Accord

Nach Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens sind folgende Angaben aus der Erklärung des Königreichs der Niederlande in der Anlage zu dem Übereinkommen zu streichen:

1. As from 1 April 1992 the "national passport expired within the last five years", and
2. As from 1 January 1992 the "Identity Card A"

will have to be deleted from the statement of the Kingdom of the Netherlands in the Appendix of the Agreement.

1. A partir du 1er avril 1992 le « passeport national périmé depuis moins de cinq ans », et
2. A partir du 1er janvier 1992 la « Carte d'identité A »

doivent être supprimés de la déclaration du Royaume des Pays-Bas dans l'Annexe de l'Accord.

1. ab 1. April 1992: „seit höchstens fünf Jahren ungültig gewordener Reisepaß“ und
2. ab 1. Januar 1992: „Personalausweis A“.

Nachstehend wird die Liste der Niederlande in ihrer ab 1. April 1992 geltenden Fassung veröffentlicht:

(Übersetzung)

**Netherlands:**

Valid passport of the Kingdom of the Netherlands, including national passport, diplomatic passport, official passport (passeport de service) and laissez-passer

Valid identity card (tourist card) model B

Valid alien's identity card, issued by the Belgian authorities, stating that the bearer is of Netherlands nationality

Valid alien's identity card, issued by the Luxembourg authorities, stating that the bearer is of Netherlands nationality.

**Pays-Bas:**

Passeport du Royaume des Pays-Bas en cours de validité, y inclus passeport national, passeport diplomatique, passeport officiel (passeport de service) et laissez-passer

Carte d'identité en cours de validité (carte de tourist) modèle B

Carte d'identité pour étrangers, en cours de validité, délivrée par les autorités belges et mentionnant que le titulaire est de nationalité néerlandaise

Carte d'identité pour étrangers, en cours de validité, délivrée par les autorités luxembourgeoises et mentionnant que le titulaire est de nationalité néerlandaise.

**Niederlande:**

Gültiger Paß des Königreichs der Niederlande, einschließlich Reisepaß, Diplomatenpaß, amtlicher Paß (Dienstpaß) und Passierschein;

gültiger Personalausweis (Touristenausweis), Muster B;

gültiger belgischer Personalausweis für Ausländer, aus dem hervorgeht, daß der Inhaber die niederländische Staatsangehörigkeit besitzt;

gültiger luxemburgischer Personalausweis für Ausländer, aus dem hervorgeht, daß der Inhaber die niederländische Staatsangehörigkeit besitzt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 31. März 1977 (BGBl. II S. 424) und vom 23. November 1988 (BGBl. 1989 II S. 8).

Bonn, den 27. März 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt**

**Bekanntmachung  
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte  
der Deutschen Demokratischen Republik mit Malta**

**Vom 1. April 1992**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat durch eine an die Regierung der Republik Malta gerichtete Verbalnote vom 25. März 1992 aufgrund der in Artikel 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) vorgesehenen Konsultationen festgestellt, daß die in der als Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Malta abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. März 1992 (BGBl. II S. 290).

Bonn, den 1. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt**

**Anlage**

1. Gemeinsames Communiqué vom 6. Februar 1973 über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Staat Malta
2. Luftverkehrsabkommen vom 26. September 1985 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Republik Malta
3. Handelsabkommen vom 1. November 1985 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Republik Malta
4. Vereinbarte Niederschrift vom 1. November 1985 zum Handelsabkommen vom selben Tag
5. Exchange of Notes of June 30/July 24, 1990, concerning the removal of the visa requirement between the German Democratic Republic and Malta

**Bekanntmachung  
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte  
der Deutschen Demokratischen Republik mit Marokko**

**Vom 1. April 1992**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat durch eine an die Regierung des Königreichs Marokko gerichtete Verbalnote vom 25. März 1992 aufgrund der in Artikel 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) vorgesehenen Konsultationen festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Königreich Marokko abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. April 1992 (BGBl. II S. 346).

Bonn, den 1. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterheft**

**Anlage**

1. Aide mémoire vom 1. Juni 1961 über die Errichtung einer Vertretung in Casablanca
2. Communiqué vom 29. Dezember 1972 über die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und dem Königreich Marokko
3. Langfristiges Handelsabkommen vom 5. März 1975 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches Marokko
4. Protokoll vom 5. März 1975 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches Marokko über den Zahlungsverkehr
5. Abkommen vom 18. April 1980 über wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches Marokko
6. Abkommen vom 5. Mai 1981 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches Marokko über die kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit
7. Abkommen vom 24. März 1983 zwischen dem Staatlichen Komitee für Rundfunk beim Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik und Radiodiffusion Télévision Marocaine über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rundfunks
8. Arbeitsplan vom 26. Mai 1989 zum Abkommen vom 5. Mai 1981 über die kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreiches Marokko für die Jahre 1989 und 1990

**Bekanntmachung  
der Vereinbarung zur Änderung  
der deutsch-jugoslawischen Vereinbarung  
über die Beschäftigung jugoslawischer Arbeitnehmer  
auf der Grundlage von Werkverträgen**

**Vom 1. April 1992**

Die in Belgrad durch Notenwechsel vom 4. September/ 10. September 1990 geschlossene Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundessexekutivrat der Versammlung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien zur Änderung der Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundessexekutivrat der Versammlung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über die Entsendung jugoslawischer Arbeitnehmer aus Organisationen der assoziierten Arbeit aus der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und über ihre Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage von Werkverträgen vom 24. August 1988 (BGBl. 1989 II S. 774) ist

am 6. November 1991

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 1. April 1992

**Der Bundesminister  
für Arbeit und Sozialordnung  
Im Auftrag  
Heyden**

Der Botschafter  
der Bundesrepublik Deutschland

Belgrad, den 4. September 1990

Herr Minister,

ich beehe mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf die in der Sitzung der Gemischten deutsch-jugoslawischen Kommission über Fragen der jugoslawischen Staatsangehörigen in der Bundesrepublik Deutschland vom 24. bis 26. April 1990 erzielte Einigung folgende Vereinbarung zur Änderung der Vereinbarung vom 24. August 1988 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundessexekutivrat der Versammlung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über die Entsendung jugoslawischer Arbeitnehmer aus Organisationen der assoziierten Arbeit aus der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und über ihre Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage von Werkverträgen, im folgenden als „Vereinbarung“ bezeichnet, vorzuschlagen:

1. Artikel 2 Absatz 1 der Vereinbarung vom 24. August 1988 erhält die folgende geänderte Fassung:

„(1) Die Zahl der Werkvertragsarbeiter wird auf 8 000 festgesetzt, davon im Baugewerbe bis zu 2 520 Arbeitnehmer sowie als Isoliermonteure bis zu 700 Arbeitnehmer. Die angegebenen Zahlen verstehen sich als Jahresdurchschnittszahlen.“

2. Artikel 2 Absatz 2 der Vereinbarung vom 24. August 1988 erhält die folgende geänderte Fassung:
  - „(2) Unbeschadet der Regelung in Absatz 1 dürfen im Baugewerbe bis zum 30. Juni 1993 zusätzlich 1 500 Werkvertragsarbeiter im Jahresdurchschnitt beschäftigt werden. Auf die Beschäftigung dieser Arbeitnehmer findet die Vereinbarung entsprechende Anwendung.“
  3. Der bisherige Absatz 2 des Artikels 2 der Vereinbarung vom 24. August 1988 gilt weiter und erhält die Absatz-Nummer 3.
  4. Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Bundessekretariat der Versammlung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien innerhalb von drei Monaten nach dem Datum der Antwortnote eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz bilden eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen, die ab 1. Juli 1990 vorläufig angewandt wird. Sie tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Bundessekretariat für Auswärtige Angelegenheiten der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Belgrad mitteilt, daß die nach jugoslawischem Recht erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Diese Vereinbarung kann jeweils bis zum 30. Juni eines jeden Jahres mit Wirkung zum 31. Dezember des gleichen Jahres schriftlich gekündigt werden. Im Falle der Kündigung bleiben die aufgrund der Vereinbarung erteilten Arbeitserlaubnisse unberührt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Eiff

An den  
Bundessekretär für Arbeit, Gesundheit, Veteranenfragen  
und Sozialpolitik der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien  
Herr Radisa Gačić  
Belgrad

Mitglied des Bundessekretariats  
und Bundessekretär für Arbeit, Gesundheitswesen,  
Kriegsveteranenfragen und Sozialpolitik  
Radisa Gačić

Belgrad, den 10. September 1990

Sehr geehrter Herr Botschafter,  
ich beehe mich Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr folgendes Schreiben vom 4. September 1990

(Es folgt der Text der einleitenden Note.)

mitzuteilen, daß der Bundessekretariat der Versammlung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien die Änderung der Vereinbarung vom 24. August 1988 akzeptiert.

Dieser Brief stellt zusammen mit Ihrem Brief die Vereinbarung zur Änderung der Vereinbarung vom 24. August 1988 zwischen dem Bundessekretariat der Versammlung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Entsendung jugoslawischer Arbeitnehmer aus Organisationen der assoziierten Arbeit aus der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und über die Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage von Werkverträgen dar.

Nehmen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung entgegen.

Radisa Gačić

Botschafter  
der Bundesrepublik Deutschland  
Herr Dr. Hansjörg Eiff  
Belgrad

**Bekanntmachung  
des deutsch-ruandischen Abkommens  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 1. April 1992**

Das in Kigali am 5. März 1992 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ruanda über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 5. März 1992

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 1. April 1992

**Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Schweiger**

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Ruanda  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Ruanda –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Ruanda,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Ruanda beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Ruanda und/oder anderen von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 50 Millionen DM (in Worten: fünfzig Millionen Deutsche Mark) für die Vorhaben

a) Wasser- und Stromversorgung Hauptorte von Unterpräfekturen

- b) Trinkwasserversorgung Bugesera-Süd
  - c) Instandsetzung der Straße Kayonza-Rusumo
  - d) Unterhaltung von Bitumenstraßen und Brücken
  - e) Strukturangepassungsprogramm
  - f) Gemeindeentwicklungsfonds
  - g) Programm zum Schutz der tropischen Wälder
  - h) Sektorprogramm Familienplanung (Reprogrammierung)
  - i) Sektorprogramm Landwirtschaft (Reprogrammierung)
- zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Ruanda zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Ruanda durch andere Vorhaben ersetzt werden.

**Artikel 2**

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Republik

Ruanda zu schließenden Finanzierungsverträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

#### **Artikel 3**

Die Regierung der Republik Ruanda stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Finanzierungsverträge in der Republik Ruanda erhoben werden.

#### **Artikel 4**

Die Regierung der Republik Ruanda überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunter-

nehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt ggfs. die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

#### **Artikel 5**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besondere Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden, wenn die Angebote in etwa vergleichbar sind.

#### **Artikel 6**

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Kigali am 5. März 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Dieter Hölscher

Für die Regierung der Republik Ruanda  
André Ngirabataware

---

### **Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden**

Vom 2. April 1992

Das Internationale Übereinkommen vom 18. Dezember 1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1975 II S. 301, 320) wird nach seinem Artikel 40 Abs. 3 für Venezuela am 20. April 1992 in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. Februar 1992 (BGBl. II S. 217).

Bonn, den 2. April 1992

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen**

**Vom 2. April 1992**

**I.**

Das Wiener Übereinkommen vom 24. April 1963 über konsularische Beziehungen (BGBl. 1969 II S. 1585) ist nach seinem Artikel 77 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Estland	am 20. November 1991
Litauen	am 14. Februar 1992.

**II.**

Das Fakultativprotokoll über den Erwerb der Staatsangehörigkeit vom 24. April 1963 zu dem Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen (BGBl. 1969 II S. 1585, 1674) ist nach seinem Artikel VI Abs. 2 für

Estland	am 20. November 1991
in Kraft getreten.	

**III.**

Das Fakultativprotokoll über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten vom 24. April 1963 zu dem Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen (BGBl. 1969 II S. 1585, 1688) ist nach seinem Artikel VIII Abs. 2 für

Estland	am 20. November 1991
in Kraft getreten.	

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 13. August 1990 (BGBl. II S. 874) und vom 24. Februar 1992 (BGBl. II S. 233).

Bonn, den 2. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt**

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die Internationalen Regeln  
zur Verhütung von Zusammenstößen auf See**

**Vom 7. April 1992**

Das Übereinkommen vom 20. Oktober 1972 über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (BGBl. 1976 II S. 1017; 1983 II S. 303; 1989 II S. 541; 1991 II S. 627) ist nach seinem Artikel IV Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Angola	am	3. Oktober 1991
Belize	am	9. April 1991
Estland	am	16. Dezember 1991
Gambia	am	1. November 1991
Litauen	am	4. Dezember 1991
Luxemburg	am	14. Februar 1991
Mosambik	am	30. Oktober 1991
Vietnam	am	18. Dezember 1990.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 19. Februar 1990 (BGBl. II S. 140).

Bonn, den 7. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterheft**

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens über ein Internationales Energieprogramm**

**Vom 7. April 1992**

Das Übereinkommen vom 18. November 1974 über ein Internationales Energieprogramm (BGBl. 1975 II S. 701) ist nach seinem Artikel 71 Abs. 2 für

Finnland	am	1. Januar 1992
in Kraft getreten.		

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. November 1982 (BGBl. II S. 999).

Bonn, den 7. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterheft**

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 138  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung**

**Vom 10. April 1992**

Das Übereinkommen Nr. 138 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 26. Juni 1973 über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung (BGBl. 1976 II S. 201) ist nach seinem Artikel 12 Abs. 3 für

Frankreich	am 13. Juli 1991
Mauritius	am 30. Juli 1991

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. April 1991 (BGBl. II S. 682).

Bonn, den 10. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt**

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 159  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten**

**Vom 10. April 1992**

Das Übereinkommen Nr. 159 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1983 über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung der Behinderten (BGBl. 1989 II S. 2) ist nach seinem Artikel 11 Abs. 3 für

Australien	am 7. August 1991
Spanien	am 2. August 1991

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. April 1991 (BGBl. II S. 728).

Bonn, den 10. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterhelt**

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 5300 Bonn 1  
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 81,48 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,56 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1990 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,56 DM (2,56 DM zuzüglich 1,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,56 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

**Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1**

**Postvertriebsstück · Z 1992 A · Gebühr bezahlt**

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Internationalen Übereinkommens gegen Geiselnahme**

**Vom 13. April 1992**

Das Internationale Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 gegen Geiselnahme (BGBl. 1980 II S. 1361) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Argentinien	am 18. Oktober 1991
Zypern	am 13. Oktober 1991

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. September 1991 (BGBl. II S. 1067).

Bonn, den 13. April 1992

**Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Oesterheft**